

Arbeit H. Schneiders über die Ortschaften der Provinz Westfalen (vgl. DA. 1, 520 f.) bezüglich der Anlage solcher Register vorgebrachten Wünsche nachdrücklich unterstützt. H. W.

Ernst Schwarz, Die Orts- und Flurnamenforschung in den Sudetenländern 1927—1936 (J. f. slavische Philologie 14, 1937, 355—369).

2. Geschichte des Mittelalters

Heinrich Wolf, Deutsche Geschichte. Zweitausend Jahre Römische Geschichte Deutscher Nation. Hannover 1937, C. Meyer; XVI, 464 S.

P. R. Rohden, Gestalter deutscher Vergangenheit. Berlin-Potsdam 1937, Sanssouci-Verlag; 522 S., 48 Bilder, 12 Karten. Nachdem erst vor kurzem das „Standardwerk“ der „Großen Deutschen“ mit einem fünften Bande abgeschlossen worden ist, bietet nun dieser Sammelband ein im Umfang knapperes, im Stoff strafferres Gegenstück. Rohdens Einleitung hebt geschickt das innere Zusammenwirken von Führergestalten, Volk und Raum heraus und überwölbt die folgenden 34 biographischen Skizzen durch einen verbindenden Gesamtüberblick. Die 16 dem Mittelalter gewidmeten Einzelbilder - von Arminius (Stier) bis Luther (Meinhold) - sind gemeinsam dadurch gekennzeichnet, daß die Außenpolitik durchweg im Vordergrund steht und die gesamtdeutsche Bedeutung der einzelnen Führergestalt der entscheidende Wertmaßstab ist. Sehr geschickt und fruchtbar erweist sich die Zusammenfassung großer Gegenspieler in einem Beitrag: Theoderich und Chlodwig (Graf von Stauffenberg), Friedrich I. und Heinrich der Löwe (W. Holzmann) und Ottokar von Böhmen und Rudolf von Habsburg (Schünemann); das gleiche gilt für die gemeinsame Behandlung von zwei Generationen: Heinrich III. und Heinrich IV. (R. Holzmann) und Friedrich III. und Maximilian I. (Schmeidler). Neben die Gestalten der Herrscher treten Bonifatius (O. Meyer) und Luther (Meinhold); aus dem Deutschorden und der Hanse erwachsen die Lebensbilder Winrichs von Kniprode (Maschke) und Hinrich Castorps (Rörig). Ohne auf den einzelnen Beitrag hier näher eingehen zu können, sei besonders hingewiesen auf die Beiträge Zatscheks (Karl IV., Sigismund) mit der trefflichen Formulierung (S. 180): „Die Ostbewegung der Deutschen das Beste des deutschen Spätmittelalters“ und auf die Ehrenrettung Friedrichs III. W. E.

J. Vinke, Volkstum und Recht. Düsseldorf 1937, Schwaner; 48 S.

O. A. Dobiasz=Roždestvenskaja, Agricul'tura v pamjatnikach zapodnogo srednevekovja (Der Landbau in d. Denkmälern des westeuropäischen Mittelalters). Moskva 1936, Akademie; XII, 364 S.